

**Stadt Bramsche**

**Protokoll**  
**über die 3. Sitzung des Ausschusses f. Schule u. Kultur**  
**vom 09.05.2017**  
**Kleiner Sitzungssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Rainer Höveler

**Mitglieder SPD-Fraktion**

Herr Maximilian Busch

Vertreter für Frau Anke Henning

Frau Annegret Christ-Schneider

Frau Bianka Grauert

Frau Anette Marewitz

Frau Silke Schäfer

**Mitglieder CDU-Fraktion**

Herr Sascha Kollenberg

Frau Elisabeth Nagels

**Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen**

Herr Dieter Sieksmeyer

**Mitglieder FDP-Fraktion**

Frau Anette Staas-Niemeyer

**Mitglieder Fraktion Die LINKE**

Herr Josef Riepe

**Lehrervertreterin**

Frau Anke Wittemann-Gowert

**Elternvertreter**

Frau Daniela Heise-Görtemöller

**Gäste**

Frau Daniela Hackbarth

Biku

Frau Mechtildis Köder

Forum Kloster Malgarten

Herr Thorsten Thomas

Stiftung der naturkundlichen Sammlungen

**Verwaltung**

Herr Wolfgang Furche

Herr ESTR Ulrich Willems

**Protokollführer**

Herr Helmut Langelage

**Abwesend:**

## **Mitglieder SPD-Fraktion**

Frau Anke Hennig

Beginn: 18:00 Ende: 19:47

### **Tagesordnung:**

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.02.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht der Stiftung der naturkundlichen Sammlungen Th. Thomas
- 6 Bericht von Frau Köder - Kunstobjekte in Filz (Forum Kloster Malgarten)
- 7 Informationen
- 8 Anfragen und Anregungen
- 9 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Höveler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.02.2017

Frau Staas-Niemeyer merkt an, dass auf Seite 6 des Protokolls zu dem Produkt *Hauptschule* stünde, sie habe einen erheblichen Sanierungsbedarf in der Turnhalle gesehen. Dem sei nicht so gewesen. Vielmehr habe sie allgemein von einem Sanierungsbedarf an Turnhallen gesprochen.

Das Protokoll vom 14.02.2017 wird mit der Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 4          Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5          Bericht der Stiftung der naturkundlichen Sammlungen  
Th. Thomas

Herr Thomas berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Entstehung und Arbeit der Stiftung der naturkundlichen Sammlungen Th. Thomas.

Frau Christ-Schneider findet die Arbeit von Herrn Thomas beachtenswert.

Frau Schäfer möchte wissen, wie es mit der Suche nach Räumen für eine eventuell dauerhafte Ausstellung aussehe, da derzeit viele Dinge eingelagert und somit der Öffentlichkeit nicht zugänglich seien. Herr Thomas teilt mit, dass es ein Angebot gegeben habe, im Bahnhof zu bleiben. Dies sei jedoch nicht zustande gekommen, da die Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück den Vorzug erhalten habe. Um einen Teil der Ausstellungsstücke für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sei das Projekt Humboldt ins Leben gerufen worden. Im Rahmen dessen wurde z.B. kürzlich die Grundschule Hesepe bereist. Des Weiteren gebe es eine Idee für ein Museum, konkretere Entwicklungen müssten jedoch noch abgewartet werden.

Vors. Höveler fragt nach, inwiefern die Politik bei dem bestehenden Wunsch nach einem Museum mit Planetarium in Bramsche weiterhelfen könne. Herr Thomas würde es begrüßen, wenn dieses Projekt von Seiten der Stiftung und von Seiten der Politik zusammen entwickelt werden könnte. Sollte die Politik die Unterstützung für ein Museumsprojekt signalisieren, bestünde auch die Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen.

Frau Marewitz lobt das Engagement von Herrn Thomas und sieht in dem Museumsprojekt eine Bereicherung für die Stadt Bramsche.\_

Herr Riepe fände ein zusätzliches Museum sehr wünschenswert, sieht die Bereitstellung von finanziellen Mitteln jedoch als problematisch an.

Herr Thomas sieht als Option, dass die Stadt Bramsche z.B. auch mit einem geeigneten Grundstück zu dem Projekt beitragen könne.

EStR Willems erkundigt sich nach der langfristigen Perspektive bzw. Vision und wie sich das naturkundliche Museum in zehn Jahren vorstellen ließe, um konkrete Vorstellungen zu entwickeln. Herr Thomas erläutert, dass die Stiftung eine Sonderstellung habe. Man wolle nicht nur ein Naturkunde-Museum sein, sondern wolle die Kultur des Menschen in die Naturabläufe miteinbringen. Naturkundemuseum und Naturhistorisches Museum sollen verbunden werden, da beides zusammengehöre.

Frau Christ-Schneider fragt nach, wie groß ein Gelände sein müsse. Daraufhin gibt Herr Thomas an, dass es sich um eine Fläche von ca. 2.500 m<sup>2</sup> handeln müsse.

Herr Sieksmeyer zeigt sich von der Vorstellung des Projektes beeindruckt. Er sieht ebenfalls seitens der Stadt keine Möglichkeit einer Unterhaltung eines weiteren Museums in Bramsche. Die Zurverfügungstellung eines Grundstückes halte er für eine reale Möglichkeit angesichts dessen, dass

die Stadt Bramsche über einige Grundstücke verfüge. Er schlägt das Grundstück „Auf dem Haferkamp“ vor, da kürzlich in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses erläutert worden sei, dass dieses Grundstück für eine Wohnbebauung nicht in Frage käme. In den Fraktionen könne überlegt werden, ob eine solche Nutzung für die Fläche in Betracht käme. Des Weiteren möchte Herr Sieksmeyer wissen, ob nach wie vor eine ehrenamtliche Führung des Museums geplant sei. Herr Thomas teilt mit, dass erstmal eine halbe Stelle, finanziert aus Förderkreis und Stiftung, geschaffen werden solle. Diese könne sukzessive ausgebaut werden. Außerdem würden Honorarkräfte und ehrenamtliche Helfer zur Verfügung stehen. Mittel der Stadt Bramsche seien von vornherein nicht berücksichtigt, weil damit nicht gerechnet werde.

Frau Grauert interessiert der Kostenrahmen des Museumbetriebes. Herr Thomas gibt an, dass es in kleiner Form im Bahnhof getestet worden sei. Mit diesen Daten sei weitergearbeitet worden. Er gehe davon aus, dass es geleistet werden könne.

Frau Staas-Niemeyer erkundigt sich, wie die Investitionen gestemmt werden können. Herr Thomas teilt mit, dass es von Seiten des Landkreises Osnabrück Interesse gebe, das Projekt zu unterstützen. Zudem gebe es eine große Vernetzung unter Naturstiftungen in Niedersachsen, wovon sicherlich mit Mitteln zu rechnen sei. Es gebe gute Kontakte zur „Bingo Umweltstiftung“ in Hannover, welche ebenfalls signalisiert habe, sich miteinzubringen. Aus der Privatwirtschaft, auch aus dem Bereich Bramsche, könne ebenfalls mit einer Unterstützung gerechnet werden. Er sei sehr zuversichtlich, die benötigten Mittel zusammenzubekommen.

Vors. Höveler ist beeindruckt von der Sammlung und führt an, dass die Realisierung des Projektes in Bramsche eine große Aufwertung für die Stadt sei.

Herr Sieksmeyer erkundigt sich, ob eine Verbindung zwischen den Ausgrabungsfunden am „Stapelberger Weg“ und dem Konzept des Museum geschaffen werden könne, so dass es zu einer Ausstellung der Funde kommen könnte. Herr Thomas teilt mit, dass es prinzipiell passen würde. Derzeit ende die Sammlung in der Ägyptologie, eine Anknüpfung würde vom Thema her passen.

Herr Thomas lädt die Ausschussmitglieder ein, sich die Sammlung in den Lagerräumen in Osnabrück anzusehen.

TOP 6 Bericht von Frau Köder - Kunstobjekte in Filz (Forum Kloster Malgarten)

Frau Köder verteilt und erläutert einen Plan sowie Fotos vom Gelände Kloster Malgarten. Sie verweist auf die Tage der offenen Tür am letzten Sonntag im Juni und am zweiten Sonntag im September. Des Weiteren gibt sie einen Ausblick auf bevorstehende Projekte und teilt mit, dass am 25.05.2017 im ehemaligen „Amtsrichter“ das „Café im Kloster“ neu eröffne. Öffnungszeiten seien jeweils freitags bis sonntags und an Feiertagen von 14:00 bis 18:00 Uhr. Abschließend verteilt sie Flyer über die verschiedenen Aktivitäten und Projekte im Kloster Malgarten.

Frau Nagels erfreut sich an den Aktivitäten auf dem Gelände des Kloster Malgartens und der Eröffnung des Cafés.

Herr Sieksmeyer meint, dass sich die Anlage zu einem touristischen Anziehungspunkt entwickle und der Naherholung diene. Er findet es sehr positiv, dass das Gelände des Klosters für alle zugänglich sei, obwohl es sich im Privatbesitz befände, und die Öffentlichkeit mit dem kulturellen Angebot eingebunden würde. Er fragt nach, ob das Forum Kloster Malgarten ein Wirtschaftsbetrieb sei und ob

der Bolzplatz von der Jugend genutzt würde. Frau Köder teilt mit, dass der Bolzplatz, welcher für alle zugänglich sei, gelegentlich und hauptsächlich von den Jugendlichen der Kirchengemeinde genutzt würde. Außerdem würde er bei größeren Veranstaltungen als Parkfläche dienen. Außerdem führt sie an, dass es sich bei der gesamten Anlage um das Privateigentum von Dr. Wilhelm handle und die dort Ansässigen Mieten zahlen würden. Das Forum sei vereinfacht ein Zusammenschluss der Privatmenschen, welche auf dem Gelände leben, um gemeinsam nach außen und innen aufzutreten, auch als Marketinginstrument.

Herr Riepe erkundigt sich, ob Interesse bestehe mit dem Stadtmarketing Bramsche zusammenzuarbeiten, da das Forum Kloster Malgarten eventuell nicht so bekannt sei. Frau Köder teilt mit, dass das Forum derzeit eine gute Präsenz in der Presse habe und mit dem Stadtmarketing zusammengearbeitet werde. Beispielsweise nehme das Forum an der vom Stadtmarketing organisierten Veranstaltung „Kulturelle Sommerfrische“ teil.

Frau Christ-Schneider verweist darauf, dass das Forum sich auch über den „Runden Tisch Kulturarbeit“ präsentiere und Aktuelles im Rahmen dessen über das Kloster erfahren werden könne. Zudem lobt sie den Internationalen Arbeitskreis für Musik e.V. (IAM) für sein tolles Angebot im Kloster Malgarten und erklärt, dass sich das kulturelle Angebot im Kloster auf einem hohen Niveau befände.

#### TOP 7            Informationen

Herr Furche erläutert den Übergang der Schüler der Klasse 4 in den Sekundarbereich I für das Schuljahr 2017/2018 im Vergleich zu den vorherigen Schuljahren. Des Weiteren erörtert er die Nutzung des Gebäudes Hauptschule Heinrichstraße ab dem Schuljahr 2017/2018 durch die Haupt- und Realschule.

Herr Sieksmeyer erkundigt sich, ob die Ausstattung der Fachräume in dem Gebäude Heinrichstraße für die Qualitätsansprüche beider Schulen in der Zukunft ausreichend sei. Unter dem Gesichtspunkt, dass im Schuljahr 2018/2019 18 Klassenräume benötigt würden, sei eine Baumaßnahme bis dahin notwendig, um diesem Raumbedarf nachkommen zu können, ohne weitere Fachräume als Klassenräume auszuweisen. Herr Furche teilt mit, dass im vergangenen Jahr erhebliche Anschaffungen im Bereich der Ausstattung mit Lehrmaterial getätigt worden seien und weiter daran gearbeitet werde. EStR Willems ergänzt, dass es bereits ein mit beiden Schulleitungen abgestimmtes Raumprogramm für die Erweiterungsplanung gebe. Die Wünsche und Vorstellungen beider Schulen, auch bezüglich der Fachräume, seien somit bereits in dem Raumprogramm berücksichtigt. Es sei die Zielplanung, die architektonischen Pläne in der zweiten Jahreshälfte vorzustellen, so dass noch in diesem Jahr mit den Ausschreibungen begonnen werden könne und zum Schuljahr 2018/2019 Erweiterungsräume zur Verfügung stünden.

Frau Hackbarth berichtet als IGS-Schulvorstand, dass die IGS zu den Infoabenden an den Bramscher Grundschulen für die weiterführenden Schulen häufig nicht zur Vorstellung eingeladen worden sei. Die beiden Tage der offenen Tür seien jedoch sehr erfolgreich verlaufen und mit großem Interesse aufgenommen worden. Sie glaubt, dass die Zahl der Anmeldungen an der IGS sich eingespielt und die anfängliche Unruhe sich gelegt habe.

Herr Furche gibt an, dass die Genehmigung für die Führung der Grundschule Hesepe als offene Ganztagschule vom Kultusministerium eingegangen sei.

Vors. Höveler schlägt vor, zur nächsten Ausschusssitzung am 15.08.2017 Besichtigungen der Schulen Grundschule Ueffeln, Grundschule Hesepe, Honigmoor Schule Epe und Grundschule Im Sande in der Zeit von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr vorzunehmen.

Frau Grauert bittet nach Änderung der Vorfahrtsregelung an dem Kreisel an der Malgartener Straße ab Ende der Sommerferien um eine Information an die Schüler über die Schulen und für die Öffentlichkeit, um ein mögliches Unfallrisiko zu minimieren. EStR Willems gibt als ergänzenden Hinweis, dass die jetzige Ausgestaltung des Kreisels nicht den sicherheitstechnischen Vorschriften entspreche. Grundsätzlich sei eine Vorfahrtsregelung zugunsten des Radfahrers zulässig, wenn er direkt im Kreisverkehr geführt werde. Im Rahmen des Ausbaus werde der Radweg so verlegt, dass die Einmündung des Radweges in die Abzweigung der Straße münde und mit einem Fußgängerüberweg zusammen über den jeweiligen einmündenden Straßenzweig führe. Dies sei die sichere und korrekte Verkehrsführung.

#### TOP 8           Anfragen und Anregungen

Herr Riepe teilt mit, dass er zu der Schulbesichtigung ab 14:00 Uhr nicht kommen könnte, da die Uhrzeit zu früh sei. Er schlägt vor, die Ausschusssitzungen in die Schulen zu verlegen und z.B. eine halbe Stunde vorher die jeweilige Schule zu besichtigen. Vors. Höveler gibt an, dass diese Art von Besichtigung der Schulen die komplette Wahlperiode andauern würde. Deshalb sei eine „Bündelung“ mehrerer Schulen an einem Tag vorgesehen. Herr Sieksmeyer teilt ebenfalls mit, dass er zu dieser Uhrzeit an dem Tag keine Zeit haben werde. Bedauerlich finde er die angesprochene neue Führung im Kreisverkehr an der Malgartener Straße. Die zukunftssträchtigere Variante sei die Führung der Radfahrer innerhalb des Kreisverkehrs. Außerdem informiert er, dass die Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück erneut ein Förderprogramm für Schulgärten- und Schulhofumgestaltung aufgelegt habe. Schulen könnten sich an den Landkreis wenden und an dem Förderprogramm partizipieren. Für Einzelfälle stünden bis zu 500 € pro Schule zur Verfügung. Er bittet um Weitergabe dieser Informationen an die Schulen. Frau Wittemann-Gowert teilt mit, dass sie die Information über die Personalräte bei einer Veranstaltung am 30.05.2017 weiterleiten könnte.

Herr Sieksmeyer teilt mit, dass er von der Kreistagsabgeordneten Frau Specht darauf aufmerksam gemacht worden sei, dass es eine Sozialpädagogenförderung seitens des Landkreises gebe, bei welcher Sozialpädagogen an Grundschulen mit bis zu 12.000,00 € gefördert würden. Er möchte wissen, ob die Stadt Bramsche an diesem Projekt teilnimmt. EStR Willems erläutert, dass die Stadt Bramsche von diesem Projekt nicht profitiere, da Bramsche eigene und in vollem Umfang vom Landkreis bezahlte Sozialpädagogen habe.

Frau Schäfer führt an, dass viele Personen nachfragen, weshalb die Give-aways, welche im Museumsladen der Varusschlacht Kalkriese angeboten und verkauft würden, nicht auch im Museumsladen des Tuchmacher Museums angeboten würden. Vors. Höveler gibt an, dass die beiden Museen dafür untereinander in Kontakt treten müssten.

#### TOP 9           Einwohnerfragestunde

Herr Thomas teilt mit, dass an ihn die Idee herangetragen worden sei, sich an der Gestaltung der Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen zu beteiligen. Er möchte dies bestätigen und anbieten, ihn bei bestehendem Interesse anzusprechen.

Vors. Höveler schließt die Sitzung um 19:47 Uhr.

Pahlmann  
Bürgermeister

Rainer Höveler  
Vorsitzende

Helmut Langelage  
Protokollführer